



HUNDESPORT ALLSCHWIL

Herrn
Erich Schwab
Claridenstrasse 4
8600 Dübendorf

Anträge DTKAMO 2021 / HSP Allschwil

Sehr geehrter Herr Präsident

Der Hundesport Allschwil stellt zuhanden der Delegiertenkonferenz vom 28. August 2021 nachstehende Anträge.

Übersicht der Anträge

1. ASMV Vereinsmitgliedschaft
2. ASMV Mannschaftskategorie Small/Medium
3. ASMV Anpassung Ablauf Stafette
4. Internationale Meisterschaften Agility (WM-Franken)
5. Abschaffung Kategorie Large A

Die französische Version der Anträge werden wir zeitnah nachreichen.

Allschwil, 29. März 2021

.....
Renate Hofmann

(Vizepräsidentin/Kassierin)

.....
Simone Fankhauser

(Aktuarin)



1. REGLEMENT Agility-Schweizermeisterschaft für Vereine ASMV Vereinsmitgliedschaft

Für die Mannschafts-Agility-Schweizermeisterschaften sollen auch Mannschaften gebildet werden können, deren teilnehmende Hundeführer und Hundeführerinnen nicht Mitglied desselben Vereins sind.

Um mit Freunden, die nicht demselben Verein zugehören eine Mannschaft bilden zu können, müssen Hundeführer und Hundeführerinnen aufgrund der reglementarischen Vorgabe Mitglied des für die Meisterschaft startenden Vereins werden. Dies wird zu einem rein formellen Akt, da mit der erlangten Mitgliedschaft eine bekennende Vereinszugehörigkeit eher selten der Fall ist. Die eingegangene Mitgliedschaft ist zudem mit zusätzlichen Kosten verbunden.

Für Vereine, die aufgrund ihres Mitgliederbestands keine Mannschaften bilden können bzw. bei denen einzelne Hundeführer und Hundeführerinnen keinen Platz in einer Mannschaft finden, hätten die Möglichkeit, sich ohne zusätzlichen finanziellen Aufwand einer Mannschaft anzuschliessen oder Teams in die Mannschaft aufzunehmen.

Die Mannschaften sollen weiterhin unter ihrem Vereinsnamen starten. Es soll aber auch möglich sein, als Mannschaft mit einem frei definierten Namen teilnehmen zu können.

Die Mannschafts-Agility SM müsste demnach auch eine angepasste Bezeichnung erhalten. Wir wollen diese nicht vorgeben, schlagen aber eine mögliche Variante vor.

Agility Team-Schweizermeisterschaft ATSM

Antrag 1

Zur Agility Team-Schweizermeisterschaft sind auch Mannschaften zugelassen, deren teilnehmende Hundeführer und Hundeführerinnen nicht Mitglied desselben Vereins sind. Mannschaften können sich als SKG-Verein oder mit einem eigens definierten Namen anmelden.

Das Reglement ist entsprechend anzupassen. Insbesondere Punkt 3. Teilnahmeberechtigung und Mannschaftsregistrierung:

3.1 Mannschaften

An der ASMV können ausschliesslich Mannschaften von Agility betreibenden Lokalsektionen und Rasseclubs (bzw. deren Ortsgruppen) der SKG teilnehmen.

3.3 Teams

Die teilnehmenden Hundeführer und Hundeführerinnen müssen Mitglied des gemeldeten Vereins sein.



2. REGLEMENT Agility-Schweizermeisterschaft für Vereine ASMV Mannschaftskategorie Small/Medium

Zur ASMV meldeten sich im Jahr 2020 gleich viele Mannschaften der Kategorie Small (27) und Medium (27) an. Wir haben uns die Frage gestellt, ob es nicht eine Bereicherung wäre, Mannschaften aus beiden Kategorien bilden zu können. Wir können uns sehr gut vorstellen, dass dies bei den Hundeführern und Hundeführerinnen eine neue spannende Ausgangslage schaffen würde. Die Versammlung soll beschliessen, ob unser Vorschlag entsprechenden Anklang findet.

- Die Spitze des Teilnehmerfeldes wird wesentlich erweitert
- Es werden neue Mannschaftszusammenstellungen ermöglicht
- Small- und Medium-Teams erhalten in der Stafette einen zusätzlichen Lauf (ZFA)

Das Reglement muss entsprechend angepasst werden. Unser Vorschlag wird in den Antrag integriert und kann an der Delegiertenkonferenz punktuell auch angepasst werden.

Antrag 2

3.2 Mannschaften

Eine vollständige Mannschaft besteht aus

Small / Medium: 4 Teams (plus max. 2 Reserve-Teams)
Large: 4 Teams (plus max. 2 Reserve-Teams)

Das Reglement ist entsprechend anzupassen.

- Für die Mannschaftszusammensetzung gelten die gleichen Bestimmungen wie für die Kategorie Large. 4 Teams (plus max. 2 Reserve-Teams).
- Die Anzahl der Kategorien, die in der Mannschaft vertreten sein können, ist beliebig. Es kann demnach weiterhin eine reine Small- oder Medium-Mannschaft gebildet werden.
- Der Agility-Lauf und das Jumping werden wie bis anhin in der eigenen Kategorie gewertet.
- Die Stafette wird analog den Bestimmungen der Kategorie Large gelaufen.
- Für die Stafette gilt die Sprunghöhe der Kategorie Small (30cm).
- Um einen möglichen Vorteil einer mediumlastigen Mannschaft auszugleichen, wird der Mannschaft, die mehr als zwei Medium-Teams in der Stafette einsetzt, ein Zuschlag von 2 Sekunden (Vorschlag HSP Allschwil) pro Team zur Gesamtzeit gerechnet. Einer reinen Medium-Mannschaft würden demnach 4 Sekunden zugerechnet. Der Zeitzuschlag ist von der TKAMO definitiv festzulegen.
- Die Anzahl der zum Final zugelassenen Mannschaften ist von der TKAMO festzulegen.



3. REGLEMENT Agility-Schweizermeisterschaft für Vereine ASMV Anpassung Ablauf Stafette

Disziplinen und Richter

Die Stafette gliedert sich in Disziplinen, die in dieser Reihenfolge gelaufen und gerichtet werden:

Team 1: Zeit-Fehler-Aus (nur bei Large), Richter 1

Team 2: Agility, Richter 2

Team 3: Gambler, Richter 1

Team 4: Jumping, Richter 2

Der Antrag des HSP Allschwil, den Lauf ZFA wieder als erste Disziplin zu absolvieren, wurde anlässlich der letzte Delegiertenkonferenz 2018 angenommen. Der HSP Allschwil wollte auf den Ablauf der Stafette, wie er im Reglement aus dem Jahr 2012 definiert war, zurückkehren. Dabei ist uns entgangen, dass damals der Gambler als zweite Disziplin gelaufen worden ist.

In der Rückkehr zur ursprünglichen Version aus dem Jahr 2012 sehen wir zwei Vorteile.

- Beim Gambler werden durchschnittlich zwischen 20 und 30 Punkte erzielt, die als Zeitgutschrift von der Gesamtlaufzeit in Abzug gebracht werden. Es werden demnach innert 30 Sekunden weniger Punkte erlaufen, als das Team sich im Parcours bewegt. Kommt hinzu, dass nach Ablauf der zur Verfügung stehenden Zeit der Weg über die Start-/Ziellinie in der Gesamtzeit ebenfalls berücksichtigt wird.
Eine Mannschaft würde in der Gesamtzeit belohnt, wenn das Team, welches den Gambler absolviert, die Startlinie überschreitet und unmittelbar danach wieder über die Ziellinie zurückkehrt. Aus sportlichen Gründen sind wir der Meinung, dass diese Möglichkeit durch das Reglement nicht zugelassen werden sollte.
- Für die Richter bedeutet eine Anpassung des Ablaufes eine Vereinfachung, da neu Richter 1 mit dem ZFA und dem Agility den identischen Lauf richten kann. Das Richten einer Stafette ist für Richter eine anspruchsvolle Aufgabe, weshalb jegliche Vereinfachung hilft, Fehlentscheidungen zu verringern.

Die Gesamtlaufzeit würde nach Ablauf der vorgegebenen Zeitspanne des Gamblers (Pfiff) beginnen und mit der Überquerung des Zielsprungs durch den Hund des Jumping-Teams enden. Der Gesamtlaufzeit werden je 30 Sekunden für den ZFA und Gambler hinzugezählt, um eine denkbare Minuslaufzeit zu vermeiden.



Antrag 3

4.2.1 Disziplinen und Richter

Die Stafette gliedert sich in Disziplinen, die in dieser Reihenfolge gelaufen und gerichtet werden:

Team 1: Zeit-Fehler-Aus (nur bei Large), Richter 1

Team 2: Gambler, Richter 2

Team 3: Agility, Richter 1

Team 4: Jumping, Richter 2

Die Zeitmessung der Gesamtlaufzeit beginnt nach Ablauf der vorgegebenen Zeitspanne des Gamblers und endet mit der Überquerung des Zielsprungs durch den Hund des Jumping-Teams. Zur Gesamtlaufzeit werden je 30 Sekunden für den ZFA und Gambler hinzugerechnet.

Weitere von dieser Änderung betroffene Punkte sind sinngemäss anzupassen.



4. Reglement Internationale Meisterschaften Agility / Obedience (WM-Franken)

Der WM-Franken wird zwecks Kostensenkung für die Mitglieder der jeweiligen Nationalmannschaften Agility und Obedience erhoben.

Die jährlichen Einnahmen bewegen sich zwischen CHF 40'000.- und 50'000.-. Die Höhe der Einnahmen ist abhängig von der Anzahl Starts und der Höhe des WM-Franken-Beitrags, der jährlich mittels Weisungen bestimmt wird.

Über die Verwendung des WM-Frankens und die Höhe der Zuteilung an die Sparten Agility und Obedience herrscht allgemein Unklarheit. Vermehrt ist auch Unmut zu vernehmen, weshalb die Bestimmungen in den Reglementen von der Versammlung bestätigt oder allenfalls angepasst werden sollen.

Eine Übersicht der Jahre 2017 – 2019 über die Einnahmen und die Ausgaben des WM-Frankens soll bis spätestens 31. Juli 2021 öffentlich zugänglich gemacht werden. Die beiden Sparten Agility und Obedience sind getrennt ausgewiesen.

Die Übersicht dient als Grundlage, um die Aktualität des geltenden Reglements "Internationale Meisterschaften Agility" Art. 2.9 und "Internationale Meisterschaften Obedience" Art. 1.5 zu diskutieren und um über allfällige Anpassungen der einzelnen Punkte abstimmen zu können.

Antrag: 4

Internationale Meisterschaften Agility, Art. 2.9

Internationale Meisterschaften Obedience, Art. 1.5

WM-Franken

Nachstehende Punkte sollen an der Delegiertenkonferenz bestätigt oder allenfalls angepasst werden.

Die Veranstalter von Agility- und Obedience-Prüfungen sind verpflichtet, den so genannten „WM-Franken“ pro Teilnehmer an die TKAMO zu überweisen.

Dieser beträgt max. Fr. 3.00 und wird jährlich von der TKAMO zuhanden des Budgets neu festgesetzt und publiziert.

Der WM-Franken ist von der TKAMO zweckgebunden für die Teilnahme an Weltmeisterschaften in Agility und Obedience zwecks Kostensenkung für die Mitglieder der jeweiligen Nationalmannschaft einzusetzen.

Es liegt in der Kompetenz der TKAMO, die Aufteilung der Mittel auf die Bereiche Agility und Obedience vorzunehmen.



5. Reglement Agility Streichung Kategorie Large A

Der Antrag verlangt die Streichung der Klasse Large A und bezweckt die Gleichschaltung der Leistungsklassen für alle Grössenkategorien.

Begründung

- Das Reglement sieht zwischen einem Agility-Wettbewerb für die Klassen A, 1, 2, oder 3 eine Abstufung des Schwierigkeitsgrades vor. Diese Abstufung auf 4 Kategorien verteilt erweist sich als sehr schwierig. Dieser oft nicht erkennbare Klassenunterschied rechtfertigt keine zusätzliche Leistungsklasse.
- In den Länderspezifischen Reglementen werden (fast) ausnahmslos die von der FCI vorgegebenen Leistungsklassen 1, 2 und 3 übernommen.
- Die Streichung der Leistungsklasse A fördert einen vereinfachten Turnierablauf. Davon profitieren die Teilnehmer, die Veranstalter und auch die Richter.

Vorgehen und Umsetzung

Die TKAMO berücksichtigt die neue Klassenverteilung bei der Weisung Aufstiegsriterien für die Arbeitsklassen 2022.

Hunde der Klasse A werden AIS per 1.1.2022 automatisch in Klasse 1 versetzt. Bisher erzielte aufstiegsberechtigte Resultate in der Klasse A werden für den Aufstieg von Klasse 1 in Klasse 2 angerechnet.

Die TKAMO prüft die technische Umsetzung des Antrages und unterbereitet diesen spätestens an der Delegiertenkonferenz.

Antrag: 5

8.2 Arbeitsklassen der Hunde

Jeder Hund startet zu seinem ersten Wettbewerb in der tiefsten Klasse seiner Kategorie. Folgende Klassen (in aufsteigender Reihenfolge) bestehen pro Kategorie:

Large: Klasse 1, 2 und 3

Medium: Klasse 1, 2 und 3

Small: Klasse 1, 2 und 3

Die Leistungsklasse A ist im Reglement auch in weiteren Artikeln vorhanden. Die TKAMO ändert die entsprechenden Textpassagen selbstständig im Sinne des Antrags ab.